

Inhaltsverzeichnis

Am Institut

PANEL-DISKUSSION: „On The Fifth Wall. A Digital Archive“

GASTVORTRAG: Dr. Jonathan Roth: „An der Basis der Politik. Ethnographische Erkundungen in einem lokalen Parteibezirk“

VORTRAG: Prof. Dr. Dr. Bernd Rieken (SFU Wien): „.... so könnte man, wenn man den Menschen recht kennt, sagen, nicht ein einziger Mensch lebe [...], ohne daß doch im Innersten eine Unruhe wohne, ein Unfrieden, eine Disharmonie, eine Angst vor etwas Unbekanntem“ (Søren Kierkegaard). Anmerkungen zur Geschichte seelischen Leidens

RINGVORLESUNG: Kritik. Alternative. Utopie. Dokumentarische Arbeit zur gesellschaftlichen Gegenwart und Zukunft - Investigativer Journalismus: HINTER DEN SCHLAGZEILEN (D 2021, Daniel Sager)

RINGVORLESUNG: Politische Ästhetik - Diskussion mit Pary El-Qalqili (Berlin): "Filmdramaturgie verlernen"

Ausschreibungen

STUDENTISCHE HILFSKRAFT: Sekretariat für Filmwissenschaft_Mediendramaturgie

FESTIVAL: *hungry eyes festivals* in Gießen

WERKVERTRAG: Helfer*innen für „Unboxing Past“

Kultur in Mainz und Umgebung

PANEL-DISKUSSION: „Kino und Stadt“: Capitol&Palatin erhalten! - Diskussionsrunde zur Mainzer Kinokultur

ARTIST TALK: Monica Bonvicini, Künstlerin, Professorin Udk Berlin

SEMINAR: Entrepreneurship-Intensivtraining – Business planning by CONCEPTEM

TUTORIUM für Hausarbeiten: SCHREIBZEIT

...darüber hinaus

KONFERENZ: Media Aesthetics of Occidentalism

Am Institut

PANEL-DISKUSSION: „On The Fifth Wall. A Digital Archive“

Samstag, 22. Januar 2022, 14-16 Uhr | [Zoom](#)

Die Sundaram Sher-Gil Arts Foundation lädt in Kooperation mit dem Max Mueller Bhavan in Delhi zu einer Panel-Diskussion mit dem Titel „On The Fifth Wall. A Digital Archive“ ein. Es nehmen als Panelist*innen Deepa Dhanraj und Sashi Kumar sowie Volker Pantenburg und Merle Kröger teil. Moderiert wird die Veranstaltung in englischer Sprache von Madhusree Dutta.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

GASTVORTRAG: Dr. Jonathan Roth: „An der Basis der Politik. Ethnographische Erkundungen in einem lokalen Parteibezirk“

Montag, 24. Januar 2022, 16-18 Uhr | [MS Teams](#)

Das Fach Kulturanthropologie/Volkskunde lädt zu einem Gastvortrag ein. Es spricht Dr. Jonathan Roth, Wiesbaden, zum Thema: „An der Basis der Politik. Ethnographische Erkundungen in einem lokalen Parteibezirk“. Der Vortrag findet im Rahmen der Masterübung „Ethnografische Repräsentation und Forschungsethik“ statt. Online-Gäste sind herzlich willkommen!

VORTRAG: Prof. Dr. Dr. Bernd Rieken (SFU Wien): „... so könnte man, wenn man den Menschen recht kennt, sagen, nicht ein einziger Mensch lebe [...], ohne daß doch im Innersten eine Unruhe wohne, ein Unfrieden, eine Disharmonie, eine Angst vor etwas Unbekanntem“ (Søren Kierkegaard). Anmerkungen zur Geschichte seelischen Leidens

Dienstag, 25. Januar 2022, 18:15-19:45 Uhr | [MS Teams](#)

Im Rahmen der Vorlesung „Medizinanthropologie“ ([Mirko Uhlig](#)) hält Prof. Dr. Dr. Bernd Rieken (Psychotherapiewissenschaft, SFU Wien) einen Vortrag über die Geschichte seelischen Leidens. Gäste sind herzlich willkommen. Der Kanal ist ab 18 Uhr geöffnet, der Vortrag beginnt um 18:15 Uhr.

Zur Person: Bernd Rieken, geb. 1955 in Rispelerhelmt (Ostfriesland), Studium der Deutschen Philologie, Geschichte, Politikwissenschaft, Philosophie, Psychologie (LA) und Volkskunde (Europäische Ethnologie) an den Universitäten Mannheim und Wien. 1984–1998 Gymnasiallehrer in Wien, seit 1996 freiberuflicher Psychoanalytiker (IP), seit 2006 Lehranalytiker (SFU/IP), 2005 Habilitation für Europäische Ethnologie an der Universität Wien mit einer psychoanalytisch-ethnologischen Monografie zur Katastrophenforschung, 2005–2006 Vertretungsprofessur am Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie der LMU München, seit 2007 Professor für Psychotherapiewissenschaft (PTW) an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien (SFU) und Leiter des Doktoratsstudiums PTW, des Instituts für Katastrophenforschung sowie des Fachspezifikums Individualpsychologie an der SFU.

RINGVORLESUNG: Kritik. Alternative. Utopie. Dokumentarische Arbeit zur gesellschaftlichen Gegenwart und Zukunft - Investigativer Journalismus: HINTER DEN SCHLAGZEILEN (D 2021, Daniel Sager)

Montag, 24. Januar 2022, 20:00 Uhr | Capitol-Kino

Gegenstand dieser interdisziplinären Ringvorlesung in Kooperation mit dem Journalistischen Seminar (Prof. Dr. Katja Schupp) ist die Theorie, Ästhetik ebenso wie die Praxis dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart.

Diese Woche – in Präsenz (!): Filmvorführung mit anschließender Diskussion: HINTER DEN SCHLAGZEILEN (D 2021, Daniel Sager).

Zwei Jahre nach Enthüllung der Panama Papers wird den Investigativ-Redakteuren Frederik Obermaier und Bastian Obermaier ein Video zugespielt. Dessen Inhalt: der österreichische Vizekanzler Heinz-Christian Strache bei Verhandlungen mit einer angeblichen russischen Oligarchen-Nichte. Es geht unter anderem um den Kauf von Anteilen an der mächtigen Kronen Zeitung. Eine folgenreiche Nacht und ein Video als zeitgeschichtliches Dokument über politischen Hochmut und den Verdacht von Korruption auf höchster Staatsebene.

Für den Film öffnet die Süddeutsche Zeitung die Tür zu ihrem weltweit renommierten Investigativ-Ressort und erlaubt einen Einblick in Arbeitsprozesse, die sonst nur unter strikter Geheimhaltung stattfinden. Es geht um nichts weniger als um die ethischen Grundfragen des Journalismus, wobei der Film die Reporter auch bei ihrer akribischen Detailarbeit „hinter den Schlagzeilen“ zeigt.

Eine hochbrisante Story und ein eindrucksvoller Film von Daniel Sager über Glaubwürdigkeit, Macht und Verantwortung des Journalismus und die Bedeutung von Qualitätsmedien für demokratische Gesellschaften.

Alle Interessierten können sich [hier](#) für die Veranstaltung registrieren und Karten reservieren.

RINGVORLESUNG: Politische Ästhetik - Diskussion mit Pary El-Qalqili (Berlin): "Filmdramaturgie verlernen"

Mittwoch, 26. Januar 2022, 18:15-19:45 Uhr | MS Teams

Dank #metoo, Black Lives Matter und dekolonialen Bewegungen und Aktivismus werden in letzter Zeit verstärkt filmische, literarische und künstlerische Kanons in Frage gestellt. Ästhetische Qualität ist kein politisch neutraler Begriff und Politik kann nicht allein auf Fragen der Repräsentation reduziert werden. [Diese Ringvorlesung](#) bringt Denkende aus der Wissenschaft, der Kunst und der Filmkultur zusammen, um über die politischen Implikationen zeitgenössischer ästhetischer Praktiken gemeinsam zu reflektieren.

Diese Woche: Pary El-Qalqili ist Autorin und Regisseurin und lebt in Berlin. Sie studierte Kulturwissenschaften an der Europa Universität Viadrina Frankfurt Oder, sowie Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihr abendfüllender Film *Schildkrötenwut* kam 2012 in die deutschen Kinos und wurde auf internationalen Festivals mehrfach ausgezeichnet. 2014 war sie Stipendiatin der Jungen Akademie der Künste und stellte ihren Kurzfilm *Human Resource* aus. 2016 ko-kuratierte sie das Festival „After the last sky“ am Ballhaus Naunynstrasse. 2018 wurde *Nachbarn* (in Co-Regie mit Christiane Schmidt) für den Preis der deutschen Filmkritik nominiert. Gemeinsam mit Biene Pilavci gründete sie die Initiative #nichtmeintort, eine Plattform für feministische und intersektionale Filmkritik. Sie ist auch Vorstandsmitglied von ProQuote Film.

Über [diesen Link](#) geht es direkt zur Veranstaltung. . Unter [diesem Link](#) steht der Film bis zum 27.01. zur Verfügung (Passwort: Exil_1947).

Ausschreibungen

STUDENTISCHE HILFSKRAFT: Sekretariat für Filmwissenschaft_Mediendramaturgie Bewerbungsfrist: Donnerstag, 10.02.2022

Das **Sekretariat für Filmwissenschaft_Mediendramaturgie** benötigt Verstärkung und möchte deshalb zum 15.03.2022, zunächst befristet bis zum 31.12.2022, eine studentische Hilfskraft einstellen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 6 Stunden, diese sollen während des laufenden Semesters möglichst mittwochs/donnerstags und freitags geleistet werden. Im Rahmen der Urlaubsvertretung (i.d.R. während der vorlesungsfreien Zeit) sollte das Sekretariat an mindestens 3 Vormittagen pro Woche besetzt werden.

Das Aufgabengebiet: du unterstützt das Sekretariat im Tagesgeschäft; du übernimmst selbständig die Administration eines Projektes; du sorgst für eine zeitnahe Verteilung der Eingangspost; kümmerst dich um Bestellungen sowie das Kontieren offener Rechnungen; du führst eine jährliche Inventur durch und aktualisierst regelmäßig die Bestandslisten, du stellst Ausweise für die Mediathek aus, du

übernimmst die Urlaubsvertretung des Sekretariats (nach Absprache), du bist Ansprechpartner*in für Studierende

Wir wünschen uns von Dir: eine strukturierte Arbeitsweise; Flexibilität, Einsatzbereitschaft; gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift; gute Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit gängigen Office-Anwendungen; respektvollen Umgang mit Menschen, Empathie; die Fähigkeit, im Team zu arbeiten

Das Fach Filmwissenschaft_Mediendramaturgie begreift die Diversität seiner Studierenden und Mitarbeitenden als Bereicherung und Chance.

Wir begrüßen darum ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Migrationsgeschichte, unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten, geschlechtlichen Identitäten sowie von Menschen mit Behinderung und Menschen mit Rassismuserfahrung.

Bei Interesse sende Deine Bewerbung bitte bis zum 10.02.2022 als PDF an filmwiss-sekretariat@uni-mainz.de Betreff: „Bewerbung studentische Hilfskraft Sekretariat“

Bei Rückfragen kannst Du Dich jederzeit an uns wenden.

FESTIVAL: *hungry eyes festivals* in Gießen

Einsendeschluss: Dienstag, 15. Februar 2022

Das Festival befindet sich an der Schnittstelle von Film, Performance und Installation und bietet vom **26. - 28. August 2022** ein Forum für künstlerische Arbeiten, die sich interdisziplinär mit Film und Bildmedien auseinandersetzen.

hungry eyes sucht hierfür **Kurzfilme, Performances und Installationen**, die sich explizit mit der Schnittstelle auseinandersetzen und Genre übergreifend arbeiten.

Weitere Informationen zum Festival und den Formaten für eine Einreichung gibt's [hier](#).

WERKVERTRAG: Helfer*innen für „Unboxing Past“

Für das Projekt „Unboxing Past“ des Künstler*innen-Kollektivs Rimini Protokoll im Rahmen von unserem Kooperationsprojekt METAhub suchen wir ab Februar bis ca. Mai 2022 mehrere Personen, die ca. 2-stündige Videokonferenz-Meetings per Zoom betreuen können. Die Termine für diese Gespräche werden individuell definiert und sind auch unregelmäßig einteilbar.

Die Betreuung umfasst:

- Begleitung von 10 Zoom-Meetings (Du musst das Meeting nicht moderieren)
- Aufzeichnung des Gesprächs mittels Zoom
- kurze Nachbearbeitung der Zoom-Aufzeichnung.

Eine Entlohnung erfolgt per Werkvertrag mit der Hochschule Mainz und pro begleitetem Gespräch. Vorab findet eine Schulung durch die Hochschule Mainz und das Team von Motion Bank statt. Bei Interesse, meldet Euch bei unboxing-past@hs-mainz.de oder bei jeanne.vogt@nodeforum.org.

Kultur in Mainz und Umgebung

PANEL-DISKUSSION: „Kino und Stadt“: Capitol&Palatin erhalten! -

Diskussionsrunde zur Mainzer Kinokultur

Samstag, 29. Januar 2022, 14:00 Uhr | Capitol-Kino

Capitol&Palatin im Mainzer Bleichenviertel sind die letzten verbliebenen Programmkinos der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt. 2021 wurde das Palatin-Gebäude in der Hinteren Bleiche

von der Immobilienfirma Fischer & Co. aufgekauft. Würde nun auch noch die letzten Häuser ihrer Art dasselbe Schicksal ereilen, wäre das Kulturleben in Mainz nicht mehr dasselbe. Die Online-Petition „Capitol&Palatin erhalten!“ auf change.org verzeichnet inzwischen mehr als 20.000 Unterschriften. Aber: Das Thema ist noch nicht vom Tisch. Und es ist auch nicht der einzige derartige Fall in Deutschland.

Unter der Leitung von Alexander Wasner diskutieren unter anderem der Film- und Medienwissenschaftler Andreas Rauscher, Christian Pfeil, als Vorstand von AG Kino, und Dr. phil. Elisabeth Sommerlad, Geographin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der JGU, über die Thematiken: Relevanz des Kinos für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft, sowie Kino im städtischen Raum und die Film- und Kinolandschaft in Mainz.

Das knapp zweistündige Panel wird von FILMZ – Festival des deutschen Kinos gemeinsam mit dem Fachschaftsrat der Filmwissenschaft veranstaltet. Es gelten die Hygienebestimmungen des Veranstaltungsortes.

ARTIST TALK: Monica Bonvicini, Künstlerin, Professorin Udk Berlin

Dienstag, 25.01.2022, 18.30 Uhr | Zoom

Monica Bonvicini studied art in Berlin and at Cal Arts, Valencia, CA. Since 2003 she holds a position as Professor for Performative Arts and Sculpture at the Academy of Fine Arts in Vienna. Beginning in October 2017 she assumes the professorship for sculpture at the Universität der Künste, Berlin. She lives and works in Berlin.

Monica Bonvicini emerged as visual artist and started exhibiting internationally in the mid-1990s. Her multifaceted practice—which investigates the relationship between architecture, power, gender, space, surveillance and control—is translated into works that question the meaning of making art, the ambiguity of language, and the limits and possibilities attached to the ideal of freedom. Dry-humored, direct, and imbued with historical, political and social references, Bonvicini's art never refrains from establishing a critical connection with the sites where it is exhibited, the materials that comprise it, and the roles of spectator and creator. This approach, which has been at the core of her production since her first solo exhibition at the California Institute of the Arts in 1991, has formally evolved over the years without betraying its analytical force and inclination to challenge the viewer's perspective while taking hefty sideswipes at socio-cultural conventions.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter alternatemode@kunsthochschule-mainz.de. Sie erhalten dann den Zugangs-Link und alle weiteren Informationen.

SEMINAR: Entrepreneurship-Intensivtraining – Business planning by CONCEPTEM

Montag, 04. – Freitag, 08. April 2022 | Campus der JGU

In dem Intensivseminar veranstaltet durch das Startup Center JGU trainieren die Teilnehmer*innen *unternehmerische Intelligenz und Kompetenz* anhand ihrer eigenen unternehmerischen Idee (real oder fiktiv). Sie konzipieren ihre Idee, bewerten sie und entscheiden schließlich über die Zukunft der Idee im Unternehmen.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden sich [hier](#).

TUTORIUM für Hausarbeiten: SCHREIBZEIT

Montag, 07. Februar – Montag, 07. März 2022 | MS Teams

Das PHILIS-Schreibtutorium möchte Euch einen guten Einstieg in die Welt des wissenschaftlichen Schreibens geben. Im Mittelpunkt steht dabei Euer aktuelles wissenschaftliches Schreibprojekt. Wir bieten Euch einen Rahmen, in dem Ihr bewährte Arbeitsmethoden ausprobieren und dabei doch Euren ganz eigenen Weg finden könnt. Und zwar dann, wenn es darauf ankommt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

KONFERENZ: Media Aesthetics of Occidentalism

Mittwoch, 26. – Freitag, 28. Januar 2022 | Online

Due to the immense hostile geopolitical dynamics all over the world, an interrogation of the dichotomies of West/East, Occident/Orient, or North/South seems still very necessary. Even if there is a variety of definitions of the concept of Occidentalism, most of the research analyzes the dichotomic relationship between the Orient and the Occident, and the complex discursive and historical entanglements in different regional and national contexts. Due to the discourse analytical approach of most of those investigations, which are oriented towards textuality, the media aesthetic features of the discourses have often been neglected. Although the investigations focus on films, photographs or other types of media, the non-textual media-aesthetic qualities (image, sound) are hardly considered. The consequence is that the aesthetic dimension of discourses remains analytically untouched.

In order to understand the role of media-aesthetic features of discourses (Mitchell 2015) in the context of the constitution of Occidentalism, the conference pursues the following central question: "How do media aesthetic qualities contribute to the constitution of Occidentalist discourses?" The goal of the conference is threefold: Firstly, the significance of the concept of Occidentalism will be theoretically re-discussed. Secondly, the concept will be explored in regard to its usefulness in describing contemporary problems (since the 2000s onwards; also genealogically based). Thirdly, the role of media aesthetic qualities for the effectiveness of occidentalist discourses will be discussed theoretically and empirically.

Weitere Informationen über das Programm und die Anmeldung gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn